

Zonen-Signalisation und -Markierung

Die attraktive Stadt am Jura-Südfuss wird fussgängerfreundlich!

Die Eröffnung der Autobahn A5 am 18. April 2002 war ein Highlight für die zukunftsorientierte Stadt und bekannte Uhrenmetropole! Sie hat zu einer erheblichen Entlastung des Verkehrs im Stadtzentrum beigetragen. In Zusammenarbeit mit der Baudirektion und den Verantwortlichen der Stadtpolizei werden in Etappen die Projekte „Begegnungszone“ und das neue „Parkraumkonzept“ realisiert und umgesetzt.



Fragen an Herr Michael Herzog, Verkehrschef, Stadtpolizei Grenchen

Bitte erläutern Sie uns kurz den Begriff „Begegnungszone“ und deren Auswirkungen.

Es handelt sich dabei um eine neuartige Verkehrsführung die in Wohn- und Geschäftsgebieten vorkommt. Erste Erfahrungswerte des Zonen-Pilotprojektes der Stadt Burgdorf waren dabei sehr hilfreich. In Begegnungszonen geniessen Fussgänger Vortrittsrecht. Sie dürfen die Fahrzeuge jedoch nicht behindern. Für Fahrzeugführer gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und parkiert werden darf nur, wo entsprechend signalisiert und markiert ist.

Die Stadt Grenchen gliedert sich in einen nördlichen und südlichen Teil entlang der Kantonsstrasse Biel-Solothurn. Die Zielsetzung der verantwortlichen Gremien bestand seit Inbetriebnahme der Autobahn A5 darin, das vom Verkehr entlastete Stadtzentrum verkehrssicher zu gestalten und für Fussgänger zu attraktivieren.

Zwei Begegnungszonen werden zur Zeit realisiert. Die eine verläuft auf der nördlichen, die andere auf der südlichen Seite entlang der Kantonsstrasse. Dank dieser Verschmelzung wird das Stadtzentrum nicht nur erweitert, sondern auch aufgewertet. Mit eleganten



Signalisierung Grenchen – eine Stadt im Wandel

Stelensignalisationen wird der Attraktivität der Umgebung Rechnung getragen. Bodenmarkierungen verdeutlichen den Eintritt in den Zonenbereich.

Wie wird das Parkplatzproblem sowohl im Zentrum als auch Stadtweit gelöst?

In Ergänzung zu den bestehenden Parkfeldern im Zentrum steht den Besuchern der Stadt Grenchen seit der Eröffnung des Coop-Zenters ein modernes Parkhaus mit grosszügigem Platzangebot zur Verfügung. Gleichzeitig mit der Umsetzung der beiden Begegnungszonen wird ein neues Parkraumkonzept eingeführt. Zielsetzung des Konzeptes ist es, die Verfügbarkeit der öffentlichen Parkplätze zugunsten der Anwohner zu gewährleisten



(Anwohnerprivilegierung), die Wohnquartiere vor Lärm und Luftverschmutzung zu schützen und Quartierstrassen von quartierfremdem Verkehr zu entlas-



ten sowie den Pendlerverkehr in Wohnquartieren einzudämmen. Das Parkieren auf öffentlichen Parkplätzen wird örtlich und zeitlich beschränkt (Blaue Zone etc.).



Die Signalisation erfolgt wiederum mittels Stelen, so dass das einheitliche Erscheinungsbild in der Stadt und den Quartieren gewährt bleibt. In der Zwischenzeit sind auch die Markierungsarbeiten abgeschlossen.

Wie beurteilen Sie das Engagement der SIGNALAG?

Die SIGNALAG erhielt den Auftrag aufgrund des Submissionsverfahrens für die erwähnte Zonen-Signalisation und -Markierung. Zudem wurde sie schon bei der Vergabe früherer Signalisations- und Markierungsarbeiten berücksichtigt. Das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt. Ihre Mitarbeiter sind sehr engagiert, fachlich kompetent und gewährleisten eine optimale Rundumbetreuung.

Herr Herzog, besten Dank für das Gespräch.

